

Sophienkirche

Messestadt Riem



**Wende dein Gesicht der Sonne zu – so fallen die
Schatten hinter dich. (afrikanisches Sprichwort)**

Gemeindebrief Juli – November 21



Inhaltsverzeichnis

Editorial

Sommerzeit

Besondere Gottesdienste

Trauer

Konfirmanden

Grüner Gockel/ Umwelt

Fundraising

Ökumene

Musik

Kalender

Kinder

Kontakte, Impressum

Editorial



Liebe Leserinnen und liebe Leser,

Lothar Zenetti schreibt in einem Gedicht:

*Einmal wird uns gewiss
Die Rechnung präsentiert
Für den Sonnenschein
Und das Rauschen der Blätter;*

*die sanften Maiglöckchen,
und die dunklen Tannen,
für den Schnee und den Wind,
den Vogelflug und das Gras,
und die Schmetterlinge,
für die Luft,
die wir geatmet haben,
und den Blick auf die Sterne
und für alle die Tage,
die Abende und die Nächte.*

*Einmal wird es Zeit,
dass wir aufbrechen und bezahlen.
Bitte die Rechnung.
Doch wir haben sie ohne den Wirt
gemacht:
Ich habe euch eingeladen,
sagt der und lacht,
soweit die Erde reicht,
es war mir ein Vergnügen.*

(Aus: Lothar Zenetti, Sieben Farben hat das Licht. Worte der Zuversicht. Matthias Grünewald Verlag 2006)



Lothar Zenetti staunt und freut sich über die Schönheit der Natur: die Blumen und Vögel, die Schmetterlinge, die Sterne.

Alles ist so wunderbar gemacht – die verschwenderische Vielfalt und Farbenpracht der Blumen, der Tierwelt, die uns ins Staunen versetzt. Jetzt, im Sommer, können wir das in den Gärten, im Riemer Park, bei einem Ausflug jeden Tag bestaunen. Wir können uns freuen an Düften, Farben und Formen der Pflanzen und Bäume, der Schmetterlinge und Insekten, der vielen anderen Tiere. Vielleicht haben wir das Glück und wachen mit dem Zwitschern der Vögel auf.

Reich sind wir beschenkt mit den Früchten der Bäume und der Erde.

Editorial

Da ist die Luft und das Wasser, die uns leben lassen. Auf all dies wirft der Dichter seinen Blick und er lädt uns ein: es ihm gleichzutun, darüber zu staunen und zu genießen.

Dies alles ist ein Geschenk, dass wir ihn Händen halten. Gott lädt uns ein. Uns wird eben nicht die Rechnung präsentiert für all das Schöne, was uns umgibt, unser Leben bereichert, wir sind dazu eingeladen. Gott selbst lädt uns ein: sich an der Schönheit und Vielfalt des Lebens zu erfreuen und zu



genießen. Es ist an uns wie wir mit diesem Geschenk, mit dieser Einladung umgehen. Denn an unserem Umgang mit der Schöpfung Gottes liegt es, ob uns am Ende doch die Rechnung präsentiert wird. Nicht an Gott, sondern allein an uns. Gehen wir pfleglich, liebevoll mit diesem Geschenk um oder nicht.

Ist uns dieses Geschenk wichtig und wertvoll, dann wollen wir auch, dass sich viele daran erfreuen können.

Allen Menschen gilt die Einladung Gottes. Er sagt uns zu: Ich habe euch eingeladen auf meine Erde. Damit ist auch immer ein Auftrag verbunden.

Im 1. Buch Mose lesen wir:

27 Und Gott schuf den Menschen zu seinem Bilde, zum Bilde Gottes schuf er ihn; und schuf sie als Mann und Frau.

28 Und Gott segnete sie und sprach zu ihnen: Seid fruchtbar und mehret euch und füllet die Erde und machet sie euch untertan.

Gott sprach: „Machtet euch die Erde untertan“.

Was meint Gott damit? Was dabei herauskommt, wenn wir uneingeschränkt die Erde uns untertan machen und ausbeuten, das wissen wir nur all zu gut. Und wir erleben heute nur allzu schmerzlich die Konsequenzen unseres Tuns. Wir alle wissen so kann es nicht weitergehen. Erachtet dieses Geschenk Gottes als wertvoll und wichtig!

Wir müssen die Schöpfung bewahren – ja, aber was heißt das?

Vom griechischen Wort „oikos“, Haus, stammt der Begriff „Ökologie“.

Editorial

In diesem Haus gibt es gegliederte, in sich selbständige, aber aufeinander bezogene Lebensbereiche. Psalm 104 beschreibt dies als eine weise, dynamische Lebensordnung:

„Herr, wie sind deiner Werke so groß und viel. Du hast sie alle weise geordnet, und die Erde ist voll deiner Güter.“ (Psalm 104)

Der Mensch ist Teil dieser Lebensordnung. Wie die Tiere und Pflanzen hat der Mensch einen unbändigen Lebenswillen. Die Umwelt ist seine Mitwelt. Aber der Mensch hat auch einen Auftrag von Gott selbst. Wie kann der Mensch dieses Amt wahrnehmen? Indem er die guten und heilsamen Lebensbeziehungen innerhalb der Schöpfung fördert und die destruktiven, lebensverachtenden und lebensbedrohenden Beziehungen eindämmt. Er kann auf die Einhaltung der Hausordnung im Oikos drängen. Als Mitwirker an Gottes Schöpfungsbewahrung muss er darauf achten, dass die Bedingungen des Lebens auch für zukünftige Generationen erhalten bleiben. Es geht um Gemeinschaft zwischen Menschen und Natur.

Gibt es nicht vieles, worüber wir uns bei einem Spaziergang, einer Bergwanderung oder am Strand freuen können?

Ich halte es mit dem Liederdichter Paul Gerhard (EG 503):

Geh aus, mein Herz, und suche Freud
in dieser lieben Sommerzeit
an deines Gottes Gaben;
schau an der schönen Gärten Zier
und siehe, wie sie mir und dir
sich ausgeschmücket haben,

Die unverdrossne Bienenschar
fliegt hin und her, sucht hier und da
ihr edle Honigspeise;
des süßen Weinstocks starker Saft
bringt täglich neue Stärk und Kraft
in seinem schwachen Reise.

Der Weizen wächset mit Gewalt;
darüber jauchzet jung und alt
und rühmt die große Güte des, der so überfließend labt
und mit so manchem Gut begabt
das menschliche Gemüte.



Editorial

Ich selber kann und mag
nicht ruhn,
des großen Gottes großes
Tun erweckt mir alle
Sinnen;
ich singe mit, wenn alles
singt, und lasse, was dem
Höchsten klingt, aus
meinem Herzen rinnen.



Ihre Pfarrerin Ulrike Feher





Sommerzeit

Sommer – **Zeit**, die Schöpfung zu spüren und sich selber als Teil davon, mitten drin.

Sich **leicht fühlen**. Endlich das zarte Sommerkleid überstreifen, das T-Shirt anziehen, die kurze Hose. In Sandalen schlüpfen. Oder gleich barfuß laufen.

Sommer: Raus ins Freie. Hautkontakt aufnehmen zur **Natur**.

Den Staub von der Seele fegen, die eigene **Lebendigkeit** spüren.

Sonne wärmt das Gesicht. Wind spielt in den Baumkronen und streicht über die Haut. Rosen- und Lavendelduft zieht in die Nase.

Licht zeichnet sich in die Zeit, spielt mit den Schatten, malt bewegliche Muster auf Böden und Wände und fällt in **Gedanken und Herz**. Ich entdecke Details, die ich noch nie gesehen habe, und die Farben leuchten anders als sonst.

Ein **Fest für die Sinne** ist der Sommer. Als lade einer ein, das Leben zu feiern.



TINA WILLMS
Aus: Tina Willms, Höchste Zeit
für Barmherzigkeit, Neukirchener
Verlagsgesellschaft 2020

SCHULANFANG

ich wünsche dir

ich wünsche dir einen guten start von zuhause

ich wünsche dir einen gesegneten schulweg

ich wünsche dir mutmachende begleitung

ich wünsche dir ein lachen unterwegs

ich wünsche dir einen schulranzen, der genau

das richtige gewicht hat für dich

ich wünsche dir einen schulhof zum spielen

und toben

ich wünsche dir weise lehrende

ich wünsche dir freude am entdecken

ich wünsche dir die nötigen pausen

ich wünsche dir gute freunde

ich wünsche dir ein stärkendes pausenbrot

ich wünsche dir ein gutes nachhausekommen

und lust auf den nächsten morgen



NYREE HECKMANN



"Stundenplan", vertauschte Tage, "Schlafen", Zöllstock, Spülbrüste

Besondere Gottesdienste

Ökumenische Kindersegnung zum Schulbeginn

Dienstag, 14. September 8:00 Uhr in St. Florian

Die Botschaft Jesu Christi ist bis heute eine lebendige und tragende Kraft, die im Leben Halt und Hoffnung geben kann.

Deshalb bieten St. Florian und die Sophienkirche gemeinsam eine Segnung der Erstklässler zum ersten Schultag in St. Florian an.



Segnungsgottesdienst zum neuen Schuljahr

Sonntag, 26. September um 10:00 Uhr

in der Sophienkirche

Gott, dein guter Segen

Es tut gut, den Segen Gottes zugesprochen zu bekommen, besonders in so bewegten Zeiten, die wir durchleben.



Familiengottesdienst zum Erntedankfest

Sonntag, 03. Oktober um 10:00 Uhr

in der Sophienkirche

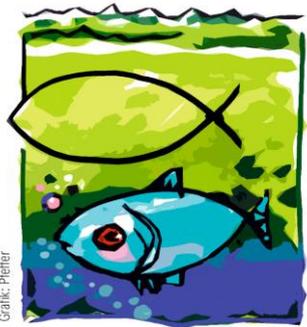
Dafür soll der Altar mit vielen Erntegaben geschmückt werden. Alle Kinder sind eingeladen, zu dem Gottesdienst ein Körbchen mitzubringen.

Tauferinnerungsgottesdienst Familiengottesdienst

Sonntag, 24.10.2021 um 10:00 Uhr

in der Sophienkirche

Die Taufe ist der besondere Weg Gottes mit den Menschen. Deshalb ist es schön, sich ganz bewusst in einem Gottesdienst daran zu erinnern.



Grafik: Pfeiffer

Der Fisch war früher ein geheimes Erkennungszeichen der Christen. Denn auf Griechisch sind die Buchstaben eine Abkürzung für das Glaubensbekenntnis. Als Taufsymboll bedeutet der Fisch: Ich glaube an Jesus Christus.

Johannesevangelium, Kapitel 11, Verse 25–27

Besondere Gottesdienste

Ökologisches Hoffest Riem

Hoffentlich kann es in diesem Jahr stattfinden!

Das **Gut Riem** (Isarlandstraße 1, 81829 München) der Stadtgüter München, feiert jedes Jahr ein **Ökologisches Hoffest**.

Der Betrieb mit einer Anbaufläche von 90 Hektar wird bewirtschaftet nach Bioland-Richtlinien und bieten allerhand für Groß und Klein. An den 8 Krautgartenstandorten im Münchner Osten kann jeder gärtnern und sein eigenes Bio-Gemüse anbauen.



Jährlich im September gibt es ein großes Fest, **das Ökologische Hoffest**, mit einem Programm, bei dem jeder auf seine Kosten kommt, Bio-Schmankerl aus der Region, Handwerkermarkt, Kinderprogramm, spannende Diskussionsrunden und Musik und **zu Beginn des Hoffestes einen ökumenischen Gottesdienst, gestaltet von St. Florian und der Sophienkirche.**

Bitte entnehmen Sie der Tagespresse, ob und wann das Hoffest stattfindet.

St. Martinsfest

Donnerstag, 11.11.2021 um 17:00 Uhr in St. Florian

Es ist eine schöne Tradition, das St. Martinsfest ökumenisch mit der Geschichte von St. Martin in der St. Florianskirche, dem Laternenumzug mit Martinsliedern und einem Martinsfeuer zu begehen am 11. November um 17.00 Uhr. Wir hoffen, dass dies im Herbst möglich ist.



Verkehrsschild, Krone, Eichgeweihe, Hubschrauber, Fernsehturm

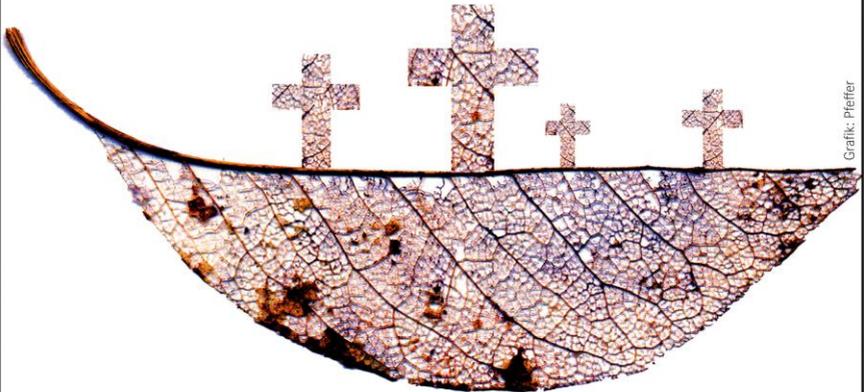
Wunsch für Trauernde

Manchmal ist es dunkel,
kein Schimmer zu sehen,
kein Laut zu vernehmen,
auf dem Weg durch die Nacht.

Ich wünsche dir,
dass Worte von fern,
gesprochen vor langer Zeit,
in deiner Nähe bleiben.

Und dass der Schweif
eines lang verloschenen Sterns
im richtigen Moment aufscheint,
um dich zu leiten.

Bis die Stimmen der anderen
neu in dir zu klingen beginnen
und der Tag sich ankündigt
mit seinem Licht.



Grafik: Pfeifer

Aus: TINA WILLMS, *Wo das Leben entspringt*,

Neukirchener Verlagsgesellschaft 2018

Konfirmanden

Der Konfirmandenunterricht startet im Herbst mit einem neuen Konzept.

Gemeinsam mit der Konfirmandengruppe aus Haar treffen wir uns zu Konfisamstagen, um gemeinsam eine Friedhofsralley, Besuch von Einrichtungen, actionbound, Reformationsfest u.a. zu unternehmen. Wir werden uns auch in der Sophienkirche nur mit den KonfirmandInnen aus der Messestadt Riem und Riem regelmäßig unter der Woche treffen. Wenn es möglich ist, wird es auch wieder das Konfi-Cafe geben.

Beginn: Mi 15. September um 17.00 Uhr

Treffen der neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden.

Mi 15. September um 19.30 Uhr

Elternabend

Die neuen KonfirmandInnen werden per Post eingeladen. Gerne können Sie auch Ihre Kinder telefonisch oder per mail anmelden oder sich näher informieren.

Pfarramt.riem@elkb.de Tel.: 089/94 38 99 77



HALLO, LIEBER GOTT,

danke, dass du mir so viele Möglichkeiten schenkst, von dir begeistert zu sein, deine Nähe zu erfahren.

Manchmal zweifle ich trotzdem an dir, deinem Schutz, deiner Güte. So viel anderes treibt mich um, macht mir Sorgen, versetzt mich in Angst und Schrecken. Wo bist du da? Dir sei Dank, da kann ich auf meine Glaubenserfahrung zurückgreifen. Manchen Sturm hast du auch schon in meinem Leben gestillt. *Lass mich nicht vergessen,* dass du nicht nur ein *Schönwettergott* bist.

CARMEN JÄGER

Umweltfreundlicher Pflanzenschutz

Neemöl

Direkt auf die Blätter gesprüht, wirkt Neemöl (Niemöl) bei akutem Schädlingsbefall, gegen unterschiedlichste beißende und saugende Schädlinge, z.B. Käfer, Raupen, Läuse, Schnecken, Spinnmilben, und gegen Pilzbefall (z.B. Mehltau). Es wird aus den Samen eines indischen Baumes gewonnen. Nützlinge, z.B. Marienkäfer und Bienen, aber auch Haus- und Wildtiere sind durch das Öl nicht gefährdet. In Gartencentern sind reines Neemöl, aber auch gebrauchsfertige Mischungen zum Spritzen oder Gießen erhältlich.

Wichtig: Nur wenige Tropfen Neemöl im Gießwasser reichen aus, um Pflanzen über die Wurzeln von innen heraus zu stärken und sie auf diese Weise vorbeugend vor Schädlingsbefall zu schützen. Bereits befallene Pflanzen möglichst frühmorgens mit verdünntem Neemöl rundherum gründlich einsprühen, damit auch alle Schädlinge getroffen werden. Diese sterben nicht sofort ab, stellen aber das Saugen und Fressen ein. Nach einigen Tagen ist die Pflanze dann schädlingsfrei. Neemöl möglichst nicht bei Regen auftragen, damit es nicht abgewaschen wird und gründlich einwirken kann. Das Öl sollte außerdem nicht bei starkem Sonnenschein angewendet werden, da sonst die Blätter verbrennen können.

Wirksamer Schutz gegen die Spanische Wegschnecke: Tigerschnege

Vor allem bei feuchter Witterung machen sich **Nacktschnecken** über Blumen und Gemüse her. Bei uns leben vorwiegend zwei Sorten: die einheimische Rote Wegschnecke (*Arion rufus*) und die **Spanische Wegschnecke** (*Arion vulgaris*). Letztere verursacht knapp **90 Prozent der Fraßschäden** in Gemüsebeet und Blumenrabatten und



hat kaum Fressfeinde, weil sie von Kröten, Igel und Vögeln gemieden wird. Ein natürlicher Feind ist jedoch der **Tigerschnege**, eine 10 bis 20 Zentimeter lange Nacktschnecke aus der Familie der Schnege. Dieser **Nützling** vertilgt nicht nur verwesende

Pflanzenteile und tote Tiere, sondern auch die Eier der Spanischen Wegschnecke. **Tigerschnege sollten also auf keinen Fall bekämpft werden.**

Tipp: NDR Ratgeber Garten

Grüner Gockel

Wenn die Nacht zum Tag wird Schäden durch Lichtverschmutzung für Mensch und Tier



Heutzutage sind Städte bereits aus weiter Ferne an ihren Lichtkuppeln zu erkennen. Die helle Beleuchtung von Straßen, Schaufenstern und Fassaden, aber auch von Gärten und Parkanlagen birgt jedoch ein enormes Risikopotenzial für Tier und Mensch.

So sind über die Hälfte aller Insekten nachtaktiv. Durch künstliches Licht verlieren sie die Orientierung, umflattern nervös diese Lichtquellen, bis sie schließlich vor Erschöpfung zu Boden fallen und leichte Beute für ihre Fressfeinde werden.

Zugvögel werden von den Lichtkegeln

großer Städte angezogen, verlassen ihre Flugroute und finden nicht rechtzeitig zu ihren Rast- und Nistplätzen.

Zusätzlicher Lichterschein vor und während der Dämmerung führt vor allem in der Paarungszeit zu kürzeren Nächten für die Vögel. Sie erhalten weniger Schlaf als nötig und werden dadurch geschwächt.

Auch die Menschen benötigen die Dunkelheit: Denn erst im Dunkeln wird das Schlafhormon Melatonin ausgeschüttet, das für einen erholsamen Schlaf sorgt. Als besonders gefährlich erwies sich das grelle kalte Licht von Lampen und LEDs, die mehr als 4000 Kelvin aufweisen.

Um die Tiere und uns selbst zu schützen, können wir

- auf solarbetriebene LED-Lampen in Gärten und Vorgärten verzichten
- Lampen im Haustürbereich mit Bewegungsmeldern ausstatten, so dass sie nur bei Bedarf leuchten
- den Neigungswinkel der Leuchten an unseren Wohnhäusern so einstellen, dass der Lichtkegel direkt auf den Boden scheint
- LEDs mit weniger als 3000 Kelvin verwenden, da deren Licht eine wärmere und damit umweltfreundlichere Farbtemperatur aufweist
- politisch darauf hinwirken, dass Leuchten im öffentlichen Raum nachts weitgehend abgeschaltet werden
- Handys, Computer-Monitore und Fernseher einige Zeit vor dem Schlafengehen abschalten

2. Rezertifizierung des Grünen Gockels



Das ökumenische Umweltteam der Sophienkirche und von St. Florian setzt sich weiter für ein zukunftsweisendes Umweltmanagement in der Kirche ein. Nach der erfolgreichen Zertifizierung 2013 und der Rezertifizierung 2017 hat sich das Umweltteam die letzten Monate intensiv auf die Rezertifizierung am 18.06.2021 vorbereitet.

Das Umweltteam hat wieder ein Umweltprogramm für die nächsten Jahre erstellt, in dem mögliche Maßnahmen und Projekte für die Zukunft vorgeschlagen werden.

Der Kirchenvorstand hat in seiner Sitzung im Mai die weitere Unterstützung des Engagements, wie auch der Ziele des Umweltteams beschlossen.

Nach der Zertifizierung sorgt das Team des grünen Gockels zusammen mit anderen Mitwirkenden aus den Gemeinden dafür, die geplanten Maßnahmen und Projekte umzusetzen und diese zu dokumentieren.

Ein weiterer Bericht zur Rezertifizierung folgt im nächsten Gemeindebrief.



Das ökumenische Kirchenzentrum wurde am 18. Juni 2021 erfolgreich rezertifiziert. Die Sophienkirche ist auch dazu eine klimaneutrale Kirchengemeinde.

Dem ökumenischen Umweltteam und Frau Westermayer für ihr großes Engagement und den vielen guten Ideen!



Was ist der "Grüne Gockel"?

Der "Grüne Gockel" ist ein Umweltzertifikat, das speziell für Kirchengemeinden und kirchliche Einrichtungen konzipiert wurde. Sie können so systematisch und dauerhaft Umweltschutz betreiben.

Tag des Baumes

03.10.2021 ab 10:00 Uhr

Die beiden Innenhöfe in der Sophienkirche wurden im letzten Jahr saniert. Nun sind sie wieder gut nutzbar und die Pflege ist nicht mehr unendlich aufwändig und zeitraubend. Darüber herrscht große Erleichterung und Freude bei den Hauptamtlichen.

Nun konnten auch die Bäume fachgerecht geschnitten werden.

Die Bäume sind gesund, haben weder Mehltau, Läuse noch andere Krankheiten. Durch den nötigen Baumschnitt können sie nun wieder besser treiben und ihr Wachstum in Fruchttriebe investieren und anstatt in Wassertriebe. Das Totholz - durch Stürme und Starkregen

verursacht - wurde entfernt und stellt keine Gefahr mehr da. So können die Innenhöfe für Sitzungen und vielleicht auch einmal für Konzerte genützt werden.

Dank einer großen Spende von 500,- Euro durch das Umweltreferat der ELKB konnte der Baumschnitt zum Teil finanziert werden.



Am 03.10.2021 findet der Tag des Baumes statt.

Beginn mit dem Familiengottesdienst zum Erntedankfest

Danach gibt es einen ‚actionbound‘ zum Thema Baum für Klein und Groß im Riemer Park (actionbound ist eine digitale Schnitzeljagd und ist gut unter Coronabedingungen möglich).

Baumgeschichten und Wissenswertes zu den Bäumen.

In frischem Grün erzählen die Bäume das Leben neu. Tina Willms

Neben den Felsenbirnen gibt es auch einen Holunderbusch im Innenhof!



Umweltbewusstes Verhalten im Pfarramt:

Im Zuge der Rezertifizierung gab es auch einige Veränderungen im Umweltmanagement des Pfarramtes der Sophienkirche:

- Verwendung von mit dem Blauen Engel zertifiziertem Papier
- Reduzierung des Papierverbrauches bei der Archivierung
- Bewusste Benutzung von umweltverträglichen Putzmitteln
- noch stärkere Reduzierung des Plastikmülls
- Baumschnitt zum Erhalt des bestehenden Baumbestandes



Symbol des Schutzes und der Sünde

Holunder

Die Zuneigung der früh-germanischen Muttergöttin „Holla“, „Holda“ oder „Hohe“ zum Holunderbusch mag verwundern: Seine verwachsenen Äste wirken morsch, die Rinde hat etwas Greisenhaftes. Im Winter gleicht er einem zusammenfallenden absterbenden Baum. Mit den ersten warmen Sonnenstrahlen entfaltet sich allerdings eine stille Schönheit: Weiße Blüten leuchten aus dem satten Grün hervor. Jetzt ist sehr wohl der beschützende Hausgeist der freundlichen Göttin zu spüren.

„Frau Holle“ ist uns vor allem als Märchenfigur der Brüder Grimm vertraut. Sie konnte Fleiß und Ordnung belohnen (Frau Holle schüttelt Betten aus, dann schneit es auf der Erde), gleichzeitig nahm sie aber auch mythische Funktionen ein, die sich zwischen Lohn und Strafe, Segen und Fluch, Leben und Tod bewegten.

Ihre Widerstandsfähigkeit ließ sie zum Symbol der Wiedergeburt werden. Holunder besiedelt alle Kahlschläge, Förster bezeichnen ihn als Waldunkraut.

Einst war es streng verboten, den Holunder wie anderes Nutzholz zu fällen. Wer ihn beschädigte, würde unweigerlich von einer Krankheit befallen. Der alte Brauch, an Quellen und unter Holunderbäumen zu beten und zu opfern, wurde im beginnenden Christentum mit hohen Strafen belegt. In der Kirche wandelte sich schließlich die weise und mild gesonnene Göttin zum unheilvollen Spukgeist. Die Pflanze wurde zudem wegen ihrer duftenden Blüten und faulig schmeckender Früchte zum Sinnbild der Sünde und Scheinheiligkeit.

Holunder ist eine sehr alte und spirituelle Pflanze. Seine Früchte dienten in vorgeschichtlicher Zeit als Nahrungs- und Färbemittel. Bereits in der Antike galt die Pflanze als wichtige Arznei, und noch heute zählt sie zu den bekanntesten Volksheilmitteln. Sie ist reich an Vitamin A und C, kräftigt das Immunsystem, wirkt schweißtreibend und fiebersenkend.

STEFAN LOTZ

- Vielfältige Dachbegrünung für Insekten und Vögel
- Kampf gegen Blattläuse ausschließlich mit Schachtelhalmmittel
- Pflege des Innenhofes ausschließlich ohne Unkrautvernichtungsmittel
- Mülltrennung nun in Bio-, Plastik-, Alu-, Glas-, Papier- und Restmüll
- Solaranlage auf dem Pfarrhaus

Pflanzen der Bibel

Rizinusstaude

Gott der Herr aber ließ einen Rizinus wachsen; der wuchs über Jona, dass er Schatten gab seinem Haupt und ihn errettete von seinem Übel. Und Jona freute sich sehr über den Rizinus.

JONA 4,6

Foto: HG Kornbar / SchalomNet

Pflanzen der Bibel

Wacholder

Ich will ihn erhören und ihn anschauen. Ich will sein wie der üppige Wacholder. Von mir erhältst du deine Frucht.

HOSEA 14,9

Foto: HG Kornbar / SchalomNet



Pflanzen der Bibel

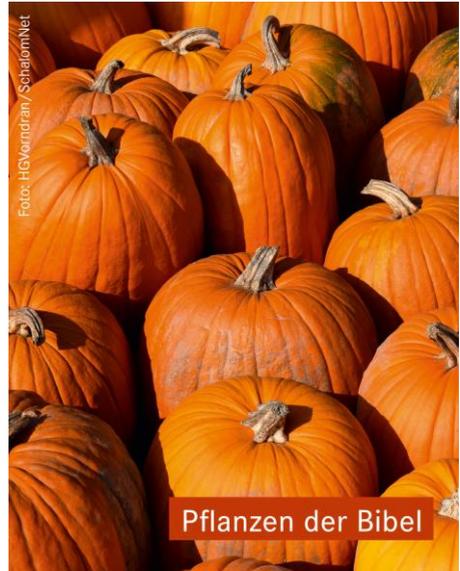
Schwarzer Senf

Wem gleicht das Reich Gottes, und womit soll ich's vergleichen? Es gleicht einem Senfkorn, das ein Mensch nahm und warf's in seinen Garten; und es wuchs und wurde ein Baum, und die Vögel des Himmels wohnten in seinen Zweigen.

LUKAS 13,18-19

Gut, dass es in unserem Land Menschen gibt, die so entscheiden wie Jesus entschieden hat. Gut, dass es viele Menschen gibt, die sich verantwortlich wissen für Mitmenschen und Umwelt.

Burkhard Müller



Pflanzen der Bibel

Kürbis

Wir denken an die Fische, die wir in Ägypten umsonst aßen, und an die Kürbisse, die Melonen, den Lauch, die Zwiebeln und den Knoblauch.

4. MOSE 11,5

Fundraising



Das Dach ist saniert, nur noch nicht ganz bezahlt!

Doch jeder Euro bringt uns dem Ziel ein Stückchen näher.

Evang.-Luth. Kirchengemeinde VR

Bank München Land

IBAN: DE07 7016 6486 0001 0293

12

BIC: GENODEF1OHC

In der Sophienkirche öffnet sich uns immer der Himmel, Himmel und

Erde kommen sich ganz nahe. Genießen Sie in der Kirche den Blick nach oben!
Die Sophienkirche ist jeden Tag von 9.00 bis 18.00 Uhr geöffnet.

Gott, Du bist wie Internet :

- Schön wär's, wenn es jeder hätt',
- unsichtbar
- und trotzdem echt
- die Verbindung : manchmal schlecht.



Ökumene



Zeit für Gott

zur Ruhe kommen
neue Kraft schöpfen
gute Gedanken hören
Musik hören
sich einfach fallen lassen

Die Sophienkirche ist jeden Tag offen.
Nehmen Sie sich diese Auszeit!

Zeit für dich

Ökumenische Wort-Gottes-Feier



Das Ökumenische Kirchenzentrum Sophienkirche und St. Florian lädt herzlich zur ökumenischen Wort-Gottes-Feier an jedem 3. Samstag im Monat um 18 Uhr abwechselnd in die St. Florian oder Sophienkirche ein.

In der katholischen Tradition seit dem Zweiten Vatikanischen Konzil ist eine „Wort-Gottes-Feier“ ein Gottesdienst ohne

Priester und ohne Mess-Liturgie, in dem die biblischen Texte im Mittelpunkt stehen. Im ökumenischen Kirchenzentrum wird die Wort-Gottes-Feier als Werkstatt-Gottesdienst von allen, die Lust haben, gemeinsam vorbereitet und gefeiert.

Ansprechpersonen:

Mateusz Jarzębowski und Lydia Hartmann (Tel.: 089/94389977)

Die vier ökumenischen Zentren in München (Olympiadorf, Solln, Putzbrunn und Messestadt Riem (St. Florian und Sophienkirche) haben einen intensiven Austausch gestartet und gehen neue gemeinsame Wege in der Ökumene!

Musik



Seit über 16 Jahren hält die Sophienkirche ihre Pforten geöffnet, und seit dieser Zeit schallt aus ihren Räumen auch immer wieder wunderbare Musik - in Gottesdiensten, Konzerten, bei Festen, durch Unterricht und Proben. Der moderne, schlichte Kirchenraum war bisher mit einem elektrischen Piano ausgestattet, eine Kirchenorgel war im Bau nicht eingeplant.

In 2020 ergab der private musikalische Kontakt von mir, Anja Geisendorff, zu Familie Tammen in Trudering die glückliche Fügung, dass diese Familie der Sophienkirche die lang genutzte Hausorgel als Dauerleihgabe zur Verfügung stellen wollte. Der Umstand, dass Herr Tammen durch sein Klavierspiel in der Sophienkirche eine positive Erinnerung an die klangvollen Räume hatte und seinerzeit dort bereits eine Orgel vermisste, hatten ihn und seine Frau davon überzeugt, unsere Gemeinde musikalisch und instrumental zu unterstützen.

Die langwährende Coronazeit mit diversen Einschränkungen erschwerte leider konkrete Umzugspläne, aber am 7.12.20 war es dann soweit, und ein kleines Umzugsunternehmen lieferte uns –zunächst in den Gemeindesaal- das wertvolle Stück. Die Kosten der Lieferung wurden durch private Spenden abgedeckt.

Mittlerweile ist das ansehnliche Instrument, das sich durch seine Eschenholzverkleidung optisch passend in unsere Räume einfügt, mit Rollenleisten versehen und die Sitzbank handwerklich in der Höhe angeglichen. An dieser Stelle herzlichen Dank für Georg Koch-Geisendorffs zeitlichen Einsatz und technischen Umbau, um die Orgel beweglich zu machen! So konnte sie nun ohne großen Aufwand in den Kirchenraum gerollt werden und bereits einige Male bei Gottesdiensten ihren schönen Klang entfalten. Ihre neue Mobilität

Musik

schaft Freiheit, sie bei Bedarf in anderen Räumen einzusetzen.

Eine offizielle Einweihung steht aber noch aus, die die Gemeinde gern feierlich im Rahmen eines Gottesdienstes oder Konzertes begehen möchte. Ein Termin wird bekannt gegeben.

Hier vorab ein sehr herzliches Dankeschön an Familie Tammen für ihre Großzügigkeit, Geduld und Unterstützung ...und die Leihgabe dieses wunderbaren, reifen und gepflegten Instrumentes, das neue musikalische Wege und klassische Gottesdienstbegleitungen in dieser Gemeinde ermöglicht!
Anja Geisendorff, 14.6.21

Die Vielfalt der musikalischen Gestaltungen der Gottesdienste wird bleiben. So werden immer wieder das E-Piano, Querflöte, Geige, Gitarre, Akkordeon, Flöte, Posaune u.a. im Gottesdienst zu hören sein. Die Orgel ist ein Instrument unter vielen.



Wir dürfen wieder
in den Gottesdiensten
singen!

Herzlichen Dank

an alle Musikerinnen
und Musiker für ihre
wunderbare musikalische
Gestaltung der Gottesdienste!

Singen (mit Musik & Noten)
ist jetzt meistens verboten.

Wenn die
Gemeinde
Strophen
spricht,

wirkt oft
die Melodie

sehr
schlecht.



EKD Evangelische Kirche
in Deutschland

SCHICK UNS DEIN LIED



ekd.de/top5



Wir suchen die Top 5
für das neue Gesangbuch.

Kalender

Vikarin Lydia Hartmann und Pfarrerin Ulrike Feher dürfen Besuche machen und persönliche Gespräche führen. Wenden Sie sich an sie!
Vikarin Lydia Hartmann Tel. 0152/51628996 lydia.hartmann@elkb.de
Pfarrerin Ulrike Feher: Tel. 94389977 pfarramt.riem@elkb.de

Kirche überall Alternativen (nicht nur) in Zeiten von Corona

(Infos von www.ekd.de)

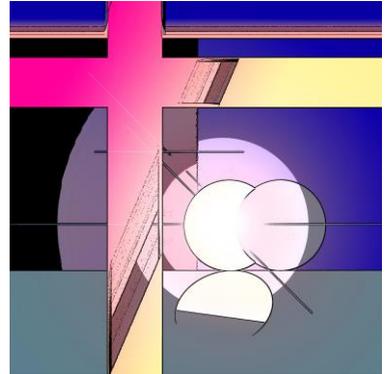
Das Coronavirus schränkt das Leben ein, wie wir es gewohnt sind. Natürlich ist Kirche davon nicht ausgenommen. Deswegen haben wir einige Alternativen zusammengestellt, wie der Glaube auch ohne Ansteckungsgefahr gelebt werden kann.

Fernseh-Gottesdienste

Seit 1986 strahlt das ZDF jeden Sonntag einen Gottesdienst aus. Hier wechseln sich katholische und evangelische Gottesdienste ab, jeden Sonntag um 9.30 Uhr. Im Anschluss gibt es den Gottesdienst eine Woche lang in der Mediathek.

Es gibt die Morgenfeiern im Radio BR1, jeden Sonntag zwischen 10 und 11 Uhr oder über die Homepage von BR1, sowie die täglichen Impulse „Auf ein Wort“ auf BR3 kurz vor 22 Uhr.

Online-Gottesdienste wieder ab Herbst auf der homepage der Sophienkirche.



Gottesdienste und Veranstaltungen im Juli

So 18. Juli **10:00 Uhr** **Gottesdienst mit Konfirmation**
Pfarrerin Ulrike Feher

So 25. Juli **10:00 Uhr** **Konfirmation nur mit Anmeldung**
Hans Peter Link, Lydia Hartmann,
Ulrike Feher

Kalender

Achtung: Veränderte

Gottesdienstzeiten in den Sommerferien

Die Kirchenvorstände der Friedenskirche und Sophienkirche haben wieder beschlossen, an den sieben Feriensontagen den Beginn des Gottesdienstes in der Friedenskirche auf 9.00 Uhr vorzuverlegen. Dadurch kann im Anschluss dasselbe Team auch den Gottesdienst in unserer Sophienkirche gestalten. Beginn ist dort um 10.30 Uhr.

Die Frühaufsteher sind herzlich in die Friedenskirche eingeladen. Wenn Sie lieber etwas länger schlafen, freuen wir uns auf Sie in der Sophienkirche.

So 01. August **9:00 Uhr** Abendmahlsgottesdienst
(Friedenskirche)

Pfarrerin Yvonne Renner

So 01. August **10:30 Uhr** Gottesdienst

Sophienkirche

Pfarrerin Yvonne Renner

So 08. August **9:00 Uhr** Gottesdienst **(Friedenskirche)**

Pfarrerin Yvonne Renner

So 08. August **10:30 Uhr Gottesdienst (Sophienkirche)**

Pfarrerin Yvonne Renner

So 15. August **9:00 Uhr** Gottesdienst mit Abendmahl
(Friedenskirche)

Vikarin Lydia Hartmann

So 15. August **10:30 Uhr Gottesdienst (Sophienkirche)**

Vikarin Lydia Hartmann

So 22. August **9:00 Uhr** Gottesdienst **(Friedenskirche)**

Pfarrerin Ulrike Feher

So 22. August **10:30 Uhr Gottesdienst (Sophienkirche)**

Pfarrerin Ulrike Feher

So 29. August **9:00 Uhr** Gottesdienst **(Friedenskirche)**

Pfarrerin Ulrike Feher

So 29. August **10:30 Uhr Gottesdienst (Sophienkirche)**

Pfarrerin Ulrike Feher

Kalender

So 05. September **9:00 Uhr** Konfirmation
(Friedenskirche)
Pfarrerin Yvonne Renner

So 05. September 10:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
(Sophienkirche)
Vikarin Lydia Hartmann

So 12. September **9:00 Uhr** Gottesdienst **(Friedenskirche)**
Pfarrerin Renner

So 12. September 10:30 Uhr Gottesdienst (Sophienkirche)
Pfarrerin Renner

Di 14. September **08:00 Uhr Segnungsgottesdienst St. Florian**

Mi 15. September 17:00 Uhr Konfikurs

Mi 15. September 19:30 Uhr Elternabend



Ende der Ferien
Gottesdienstzeit :10:00 Uhr

Sa 18. September **18:00 Uhr** **ökumenische Wortgottesfeier**

So 19. September mehrere **Konfirmationen**
nur mit Anmeldung
Lydia Hartmann, Hans Peter Link,
Ulrike Feher

So 26. September **10:00 Uhr** **Segnungsgottesdienst**
Pfarrerin Ulrike Feher

Kalender/ Sonstiges

- | | | | |
|----|-------------|------------------|---|
| So | 03. Oktober | 10:00 Uhr | Familiengottesdienst
zum Erntedankfest
danach Tag des Baumes
Vikarin Lydia Hartmann |
| So | 10. Oktober | 10:00 Uhr | Gottesdienst
Religionspädagoge Hans Peter Link |
| Sa | 16. Oktober | 18:00 Uhr | ökumenische Wortgottesfeier |
| So | 17. Oktober | 10:00 Uhr | Gottesdienst
Pfarrerin Ulrike Feher |
| So | 24. Oktober | 10:00 Uhr | Tauferinnerungsgottesdienst
Pfarrerin Ulrike Feher |
| So | 31. Oktober | 10:00 Uhr | Reformationsfest
Pfarrerin Ulrike Feher |



Leider können Corona-Pandemie bedingt keine Treffen des Seniorenkreises zurzeit stattfinden. Wir bitten um Verständnis. Wir wünschen unseren Senioren Gottes reichen Segen, Gesundheit und Zuversicht. Wir freuen uns Sie bald wieder begrüßen in St. Florian oder der Sophienkirche begrüßen zu können.

Viele Grüße *Brigitte Reifferscheid und Team*

Im Seniorenheim Luise Kieselbach Haus finden regelmäßig ökumenische Gottesdienste zweimal im Monat statt, die sehr gut angenommen werden.

Die Sophienkirche hat eine neue Reinigungskraft -herzlich Willkommen Veronique!



Kinder

Wir hoffen, dass das Krippenspiel in diesem Jahr nach zweijähriger Pause wieder stattfinden kann.

Krippenspielprobe

Fr.: 22. 10. 2021 um 16: 00 Uhr



Es werden Schauspielerinnen für das Krippenspiel 2021 für große und kleine Rollen mit viel und wenig Text, vom Engel bis zu König Herodes, wieder gesucht. Hoffentlich wird es auch wieder einen Kinderchor geben.

Das erste Treffen ist am 22.10.2021 um 16:00 Uhr.

(abhängig ist es von den dann aktuellen Coronabeschränkungen)

Wenn Du am 22. 10. nicht kommen kannst, aber gerne mitspielst, melde Dich im Pfarramt (Tel.: 94 38 99 77).

Gemeinsam suchen wir einen für alle passenden Termin für die Proben.



Kirchenkrimi

Sa.: 16.10. 2021 von 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr

Die bewährte Soko Sophie muss wieder ermitteln. Seit über einem Jahr konnte es nicht mehr im Einsatz sein. Ein mysteriöser Fall hält die Sophienkirche in Atem.

Wer ist der Täter? Die Soko Sophie ist wieder gefragt.

Alle Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren können mitmachen und sind für die Soko Sophie geeignet.

Kinderbibeltag

Buß- und Betttag von 9:00 bis 12:00 Uhr

in der Sophienkirche

spannende biblische Geschichte, Basteln, Spiele und ganz viel Spaß



Eine gemeinsame Familienfreizeit mit der Jesuskirche ist für den Herbst oder das Frühjahr 2022 geplant.

Kontakte

Evangelisch-lutherische Sophienkirche

Pfarramt Evang.-Luth. Pfarramt
Sophienkirche
Platz der Menschenrechte 1
81829 München
Telefon 089 94 38 99 77
Fax 089 94 38 99 78
E-Mail pfarramt.riem@elkb.de
Web www.sophienkirche.de

Bank Evang.-Luth. Kirchengemeinde
VR Bank München Land
IBAN:
DE07 7016 6486 0001 0293 12
BIC: GENODEF1OHC

Pfarrerin Ulrike Feher
Telefon 089 94 38 99 77
*Gespräche mit Pfarrerin Feher
bitte telefonisch vereinbaren*

Vikarin Lydia Hartmann
Tel.: 0152/ 51628996
lydia.hartmann@elkb.de

Pfarrbüro Sekretärin:
Telefon 089 94 38 99 77
Fax 089 94 38 99 78
Montag und Mittwoch 9 bis 11 Uhr

Reinigungskraft

Hausmeisterin
Sandra Westermayer

Kirchenvorstand (Vertrauensfrau)
Brigitte Reifferscheid

Evangelisch-lutherische Friedenskirche

Pfarramt Solalindenstraße 39
81825 München
Telefon 089 439 44 11
Fax 089 439 67 41
E-Mail: pfarramt@friedenskirche-
trudering.de
Web www.friedenskirche-trudering.de

Evangelische Telefonseelsorge

Telefon 08 00 111 01 11

Evangelische Kindertagesstätten der Inneren Mission

Adresse Georg-Kerschensteiner-Str. 54
81829 München
(Messestadt West)

Telefon 089 945 48 23
E-Mail kita-messestadtwest@im-
muenchen.de
Leitung Frau Gögelein

Adresse Astrid-Lindgren-Str. 127
81829 München
(Messestadt Ost)

Telefon 089 18 90 82 93 – 0
E-Mail kita-messestadtoest@im-
muenchen.de
Leitung Frau Jost

Evangelische Ehe-, Familien- und Lebensberatung

Adresse Landwehrstraße. 15 Rgb. 2. Stock
80336 München
Telefon 089 59 04 81 20

Der Gemeindebrief ist auf umweltschonendem Papier gedruckt!

Impressum

Herausgeber: Evang.-luth. Sophiengemeinde, Platz der Menschenrechte 1, 81829 München

V.i.S.d.P. und Redaktion: Ulrike Feher, Eva Döring

Druck: gemeindebriefdruckerei,

Bilder: gemeindebrief evangelisch, privat

Auflage: 9000

Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief: **Anfang Oktober**

Im Oktober



Ich wünsche dir das Glück,
geben zu können,
in den Zeiten,
da deine Vorratskammern gefüllt sind
mit Kraft oder Geld,
Zeit oder Liebe.

Ich wünsche dir das Glück,
nehmen zu dürfen
in den Zeiten,
da deine Ressourcen sich erschöpfen
und du schwach bist,
arm oder bedürftig.

Ich wünsche dir,
dass du in deinem Leben
beides erfährst:
Das Glück zu geben und zu empfangen.

TINA WILLMS